



Betriebsbesichtigung

Produktionsvielfalt in Aktion

Im Customer Experience Center in Telford (UK) werden die neuesten Technologien von Ricoh nicht nur vorgeführt, sondern auch entwickelt, getestet und vermarktet. Wir haben uns am englischen Standort umgesehen. **Laurent Gachnang**

Die englische Stadt Telford wurde auf dem Reissbrett entworfen und in den 60er Jahren erbaut. Sie trägt den Namen des Ingenieurs Thomas Telford und liegt in der Nähe von Birmingham. Die Region ist lange bekannt für Industrie und Ingenieurskunst wie etwa der ersten Eisenbrücke der Welt (Iron Bridge). Seit 1980 unterhält auch der japanische Konzern Ricoh eine Niederlassung in Telford. Dahinter steckt die Überlegung, Druckmaschinen mit Bogenzufuhr dort kontinental für Europa zu entwickeln und zu bauen. Im Jahr 2014 wurde am selben Standort ein 4'000 m² grosses Customer Experience Center als Wissenszentrum für die verschiedenen Digitaldrucktechnologien von Ricoh eröffnet. Mit einer Gruppe Schweizer Journalisten konnten wir die moderne Einrichtung besichtigen.

Tintenentwicklung in Telford

Ricoh investiert jährlich ungefähr 1 Milliarde USD in Forschung und Entwicklung. Diese

Aktivitäten sind auf verschiedene Standorte weltweit verteilt. Zu den wichtigsten gehören der Hauptsitz in Tokio, Boulder in Amerika sowie Telford in England. Am Standort Boulder werden insbesondere High Speed Inkjet Systeme entwickelt, und in Telford befindet sich das Inkjet Technology Center, von wo aus seit 2018 die eigenen Druckköpfe weltweit vermarktet werden. Das Inkjet Technology Center erprobt zudem den Einsatz der Druckköpfe und Tinten auf verschiedenen Materialien. So werden etwa Viskosität und Oberflächenspannung geprüft und Anwendungsfälle für Kunden getestet.

Unternehmerische Diversität für eine nachhaltige Gesellschaft

Bei Ricoh wird Commercial und Industrial Printing als Wachstumsmarkt betrachtet und mit neuen Geschäftsbereichen erweitert. Das vielfältige Unternehmen bietet eine breite Produktpalette von Drucksystemen für die Anwendung im Büro bis hin zu

Hochleistungsanlagen, stellt selbst Druckköpfe, Fotokameras und Softwarelösungen her. Ricoh arbeitet an Zukunftsthemen und entwickelt bereits heute Kamerasysteme für Fahrzeuge, Lösungen für Videokonferenzen, elektrochemische Farbstoff-Solarzellen, 3D-Bioprinter und 360°-Kameras. Dabei engagiert sich der Konzern für eine nachhaltige Gesellschaft und hat dazu die Firmenphilosophie auf den Pfeilern «People – Planet – Profit» aufgebaut. So äussert sich etwa Ricoh CEO Jake Yamashita hierzu: «Jedes Unternehmen, das keinen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) leistet, wird vom Markt ignoriert werden und den Betrieb einstellen müssen. Unternehmen werden in Zukunft nicht mehr nur anhand ihrer monetären Leistungen bewertet, sondern auch durch ihren Beitrag zur Lösung sozialer Herausforderungen.» Zur Erreichung dieser Ziele sowie auch der eigenen Weiterentwicklung setzt das Unternehmen auf die japanische Lehre des Kaizen.



Testing zur kontinuierlichen Verbesserung

Auch das Customer Experience Center in Telford steht im Zeichen der Managementlehre des Kaizen, bei welcher die kontinuierliche Verbesserung im Vordergrund steht. So wird weltweit von allen Mitarbeitern im Rahmen dieser Firmenkultur mindestens ein Vorschlag zur Verbesserung des Betriebs pro Jahr erwartet. Diese Möglichkeit sich einzubringen erhöht gleichzeitig das Engagement der Mitarbeiter und deckt kleine wie grosse Potenziale zur Qualitätssteigerung und Kostensenkung auf. In diesem Sinne sind auch die zahlreichen Chemiker, Physi-

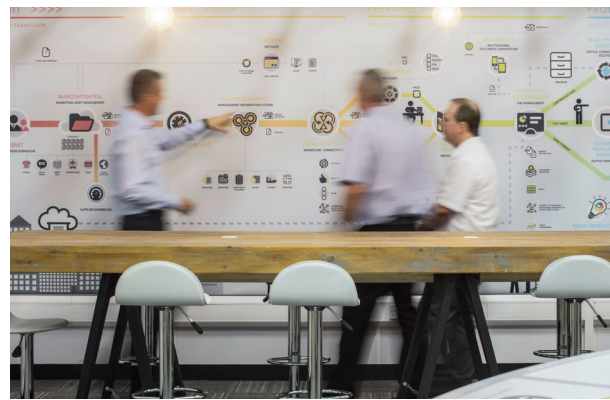
ker, Elektrotechniker und Softwareentwickler in Telford gefragt. Im Customer Experience Center werden daher Machbarkeitsstudien entwickelt, Kundenvorfürungen und Beratungen zu Lean Production durchgeführt, Druckmuster erstellt, Materialtests für weltweite Anfragen gemacht und technische Beurteilungen vorgenommen. Die Kunden können vor Ort ihre Anwendungsfälle testen lassen und gleichzeitig dient der Standort der Aus- und Weiterbildung sowohl der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Kunden. Im Kundenzentrum stehen deshalb alleine 5 Digitaldrucksysteme rein für Papiertests zur Verfügung. Weiter werden Tinten vor Ort produziert und Druckköpfe im Forschungszentrum bis an ihre Grenzen getestet.

Maximale Vielfalt an Produktionssystemen

Selbstverständlich stehen im Customer Experience Center eine Vielzahl von Systemen bereit wie etwa das Inkjetsystem Ricoh VC70000 mit Rollenzufuhr. Diese Maschine, die ohne Vor- oder Nachbehandlung auskommt, wurde mit einer neuen Trocknungstechnologie vorgestellt, bei der eine spezielle Trommel eingesetzt wird, die weniger Energie verbraucht und schneller arbeitet. Bei den weiteren Digitaldrucksystemen ist die Veredelung von Drucksachen ein wichtiges Thema für Ricoh. So bietet das Unternehmen Lösungen für Farbraumerweiterung, metallische oder fluoreszierende Farben, Weissdruck, Sicherheitsdruck wie auch beschichtete oder strukturierte Anwendungen. In Telford werden den Kunden zu Testzwecken etwa die Einzelblattsysteme Pro 5200, 7200 und 9200 und teilweise auch deren Vorgängerversionen vorgestellt. Weiter finden sich UV-Flachbettdrucker, Latex-Grossformatdrucker und Textildrucker, deren vielfältige Produktionsmöglichkeiten im Showroom ausführlich begutachtet werden können.

Wertschöpfung von A bis Z

In Ergänzung zu den Drucksystemen bietet Ricoh Lösungen zur Steuerung, Kreation und Automatisierung in der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehören Total Flow zur Integration von Digitaldruck in Offset-



prozesse, Touch 7 und ColorLogic zur einfachen Anwendung von Farbraumerweiterungen und Zusatzfarben sowie Fusion Pro für die Entwicklung von dynamischen Inhalten wie etwa bei Personalisierungen oder Individualisierungen. Zudem ist Ricoh Teil der Ghent Workgroup, in deren Rahmen Empfehlungen und Spezifikationen für die Erstellung, Verarbeitung und den Austausch von Grafikdaten erarbeitet werden.

Die Zukunft umarmen

Der japanische Konzern stellte sich beim Schweizer Medienbesuch in Telford in seiner Vielfalt vor, sodass Einblicke in die eigene Tintenproduktion und das Testzentrum für Inkjet-Druckköpfe nicht fehlen durften. Die durch Kaizen getriebene Entwicklung des Unternehmens drückt sich in einer breiten Palette an Lösungen für die grafische Industrie mit umfassenden Angeboten für die gesamte Wertschöpfungskette aus. Im Rahmen der Drupa 2020 in Düsseldorf wird sich Ricoh einem breiteren Publikum unter dem Motto «Love The Way Ahead» präsentieren und mit weiteren Neuheiten aufwarten. ←

Kaizen

Kai («Veränderung») und Zen («zum Besseren») stehen für die japanische Lebens- und Arbeitsphilosophie, bei der ein unendlicher und kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) im Zentrum steht. Dieses Streben nach Perfektion ist heute Teil moderner Lehren zur Unternehmensorganisation und dient im Sinne eines Lean (schlanken) Managements der Qualitätssteigerung auf allen Ebenen. Grundvoraussetzung dafür ist es, sämtliche Mitarbeiter in den Verbesserungsprozess einzubeziehen und die Produkt-, Prozess- und Servicequalität fortwährend zu hinterfragen.